

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG
IN ST. GILGEN

SALZBURG, 15. UND 16. SEPTEMBER 1786

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 987]

Salzb: den 15^{ten} Sept:

Der Leopoldl ist gesund, und =

1786.

5 = gestern frühe lief die Nandl mit einem jämmerlichen Freudengeschrey zu mir he-
rein: ich gratuliere! ich gratuliere! – – und abermahl, ich gratuliere! – was wars? – –
der Leopoldl hat einen Zahn bekommen! – – und heut heists, er hat schon 2. Ich ver-
stand den spaß nicht, – und ob ichs gleich itzt verstehe, so stelle ich mich an, als wäre
ich dumm! Es geht so, wie auf der Reitschuel, wo die Bereuter ein Regal bekommen,
10 wenn der Schüler die sporn bekommt.

Ich erwarte euch also kommende woche, und wird am Dienstag schon alles herge-
richtet seyn.

15 Das neueste ist, daß wir seit dem 10^{ten}, wo die erste Musik war, keine Musik mehr
hatten. als der Heinrich zum *Fortepiano* hingieng um das *Concert* zu spielen, sagte der
Erzbischof zu ihm: ich habe seine Schwester beym Durchreisen in München auf der
Iserbrügge gesehen.

Daß der Erzbischof auch eine Reise nach Wienn machen wird, scheint gewis zu seyn.
20 er hat befohlen, daß man seinen Reisewagen untersuchen, und in guten Stand setzen
soll. der Churfürst von Kölln soll auch dahin kommen. man will auch sagen, der Chur-
fürst wolle aus dem *Nuntio* einen Erzbischof in Båyern machen etc: – kurz! es wird
bald ausbrechen, was im Reich unter den geistl: Churfürsten verabredet worden, um
der Gewalt des Pabsts im Röm: Reich Einhalt zu thun, und die bischöfl: Rechte zu be-
25 haupten.

Marchand schrieb mir heut, daß seine Fr: und Tochter eben auf der Iserbrügge gien-
gen, als ein Reisewagen still halten musste, die Gredl erkannte den Erzbischof und
grüsste ihn aufs allerhöflichste; er erwiederte ihr solchen grus auf allerfreundschaft-
30 lichste. Marchand zweifelt, ob er sie wohl gekannt habe. am Montage werde ihm den
Zweifel auflösen.

Die Marchandischen können vor Michaeli nicht kommen.

35 Diesen Augenblick höre, daß der Erzbischof nur dann nach Wienn reisen wird, wenn
sich die Sache durch Schriften nicht abthun lässt: denn er scheuet neue Unkosten, und
da hat er auch recht.

Von Musikalien mußt du die Clavierstimmen der Concerten mit nehmen, wo ich etwa
40 die andern Stimmen schon hier habe. das versteht sich die neuen von deinem Bruder.
auch die der neuen, die du ganz mit allen Instrumenten hast, die die marchandischen
noch nicht gehört haben, absonderlich das aus dem D. minor. – Eben hab im Kasten
nachgeschaut, und finde, daß du meistens nur die Clavierstimmen hast zu den neuen
Concerten, da die übrigen Stimmen hier sind. die altern Concert von deinem Bruder
45 brauchen wir nicht: aber von den geschriebnen Variationen deines Bruders kannst
mitnehmen, die nehmen dir keinen Platz ein, und deines Herrn Gemahls Favorit Sona-
ten oder Trio etc: etc oderquatro etc:

Der Heinrich hat seit der Zeit auf der Violin ganz erstaunlich exerciert, so, daß ich
50 selbst begierig bin, was alle die Herren sagen werden, wenn er das erste mal wie-
der ein ViolinConcert bey Hofe spielt.

Nun küsse euch von Herzen, grüsse die Kinder, und bin in der Erwartung euch bald
zu sehen euer redlicher Vatter

55

Mozart manu propria

den 16^{ten} morgens.

Immer habe vergessen um das operabüchl Figaro zu schreiben. bringe es mit herein, ich
muß es haben.

60

den 5^{ten} theil hat Heinrich, der sich empfiehlt, auch schon ausgelesen. wenn du die
andern Theile mit hereinbringen wolltest, wäre es am besten, denn der Heinrich ist
geschwind fertig, dann kanns der Schnedizeny mit Gelegenheit lesen. wenn er den
6^{ten} Theil itzt hergiebt, so bekommt er ihn mit dem Bothen wieder hinaus. der Leo-
65 poldl küsst euch. die Nandl und Tresel empfehlen sich.